

Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrates Beat II. Zurlauben AH 103, 335-338 - Blatt 337^V und 338 leer

142

1653 April 19.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON SOLOTHURN AN [DIE SCHIEDSRICHTER DER VI KATH. ORTE - VII AUSG. LU - IM BAUERNKRIEG:] OBERST [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER, [VON URI]; [ALT] LANDAMMANN [VON OBWALDEN], MARQUARD II. IMFELD; [ALT] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN, UND [ALT] LANDVOGT [DER FREIEN ÄMTER, JAKOB] ANDERMATT, [VON BAAR]

"Obgleichwolen wir unsern hochgeherten Herren mit diser reiterierten Erinnerung mer als gern verschont und Es bey deren Jüngst uns überschribnen bedenken gelassen heten. Nichts destoweniger weilen wir von tag zu tag mit bedauern vernemen müessen auch theils unsere underthanen, welche noch Jmerdar den Lucernischen und anderen durch sonderbaren Punt und Eyd beypflichten; uns continuo Jn den ohren ligen, das man Jhren Nachparen nit gehalten, was die H. Jnterponenten Jnen Zue Werdenstein ... so hoch betheürlich versprochen haben, und dessentwegen den oberkeiten oder dero Deputierten mitgliederen nit mer glauben wollen etc. So können disem nach keinen ferneren umgang nehmen unsere hochgeherte Herren nachmalen dienstfrüntlich zu Ersuechen, Seitenmalen H. Statthalter [Michael] Schorno von Schwyz und Herr [Nicolas] von Diesbach[-Torny] von Freyburg [beide gleichfalls Schiedsrichter im Bauernkrieg] (welche sich gestern und heüt bey uns anderer privatgeschefften halber alhie einbefunden) nit weniger unser geliebter Mitrath Herr Gmeinman [Urs] Gugger einmüetig uberstimmen und aussagen das diser Articul mehrmal eingegangen und bey den Tractaten zu Werdenstein zugesagt worden, dass Namblichen die [Luzerner] Pauren Jhren ungueten punt; so Sie under sich selbst als mit anderen benachbarten auffgericht und geschworen, solten abthuen und hingegen dis für Ein gewüsse richtschnuor Zu Ewigen tagen haben das wan Jns künfftig uber kuerz oder lang sie mit ferneren transalen oder newerungen werden angefochten, Sie vor allen dingen für die Hoche oberkheit [Schultheiss, Rat und Hundert?] der Statt Lucern kehren auch mit aller bescheidenheit umb abhelfung der Beschwerden anhalten, oder wo solches nit Erheblich, bey den [genannten] 6 Cathol. ohrtten sich raths erholen sollen Jn massen unseren hochgeherten Herren dasselb mit mehrerm bekant.

Wan deme nun also und allem verlaut nach die Pauren schwerlich werden zu beruwigen sein, man seze dan disen Punt Jn Eintweders Jnstrument des güt- oder Rechtlichen spruchs. Als Ersuechen wir Eüch unsere hochgeherte Herren hiemit in bester verthrowlicher wolmeinung, Jhr wellen gleich wie vorermelte drey Ehrengesandte solch versprechen volziehen, Jn das Jnstrument Einverlaiben nit weniger unseren G.L.A.E. M. und W.B. der Statt Lucern die Jmportanz und gefarligkeit Eines langen verzugs wol einscherpfen nit weniger auch zu gemüet füren das die Einsetzung obigen puntas wie auch die milterung des wortlin fäalers und abbit in Einen anderen leidenlichen termin Jhnen an Jhrer Souveranischen oder Hochoberkheitlichen auctoritet bey dem wenigsten nit verkleinerlich, sonder beeden theilen darumb ... vertraglich seye, Jn deme die beambten hinfüran die waag der gerechtigkeit in billicher gleichheit halten, Jhre Ambts anbefolne nit übernehmen; und hingegen die Underthanen ein desto sicherern weg zu der oberkheit haben werden Jhre klag ohne forcht und schrekhen anzubringen, welches alles dan Jr unsere hochgeherte Herren in Nammen der 6 Catholischen Schidohrnten Ermelten U.G.L.A.E. der Statt Lucern durch ein beweglich schreiben werden zu Erinnern und zu befürderung der sachen cum sit periculum in mora die beste gelegenheit in acht zu nemen wüssen.

Dieweilen auch das zu Baden [anlässlich der am 18. März 1653 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung]¹ aufgesetzte Mandat bey den underthanen [in den Gemeinen Herrschaften] nur unruhw causiert, so vermeinen wir es möchte wol Supprimiert und vor der Supplication unterschlagen werden. Gott pitende, das Er uns sambtlichen in seiner vätterlichen obhuet gnedig erhalten ... welle."

1) s. EA VI 1, 149 (Nr. 90), spez. das Mandat 150-152. Die Namen der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug sind nicht genannt.

Kopie - AH 103, 339-340 - Blatt 340^r leer

143

1653 April 25., Bremgarten; "in yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-
UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab sin schreiben¹ sambt bylag empfangen, undt verstanden wie die sachen [-Bauernkrieg-] bewahndt; Uber mein geschikhten bericht nacher Zürich Jst demnach H. [alt Landvogt der Freien Aemter und derzeitiger